

LICHTBLICKE IM SCHATTENREICH

Ganz in Grün-Weiß

Fotos: Marion Nidig (2), Shutterstock (2)/horqan/janine James

Stadtgärten sind häufig eher klein und oft von hohen Hecken oder Mauern umschlossen.

Sonnenplätze machen sich rar. Doch durch geschickte Pflanzenauswahl kann man urbane Oasen trotzdem zum Leuchten bringen. Wir haben bei Helga Käfferbitz vorbeigeschaut und uns inspirieren lassen

Vollendete Eleganz

Runde Formensprache gestaltet das Hinterhof-Paradies abwechslungsreich.

Den Sitzplatz umschließen üppige Beete mit Farn, Buchs, Funkien und Schlangenbart. Die Stauden-Pfingstrose (*Paeonia lactiflora* 'Sarah Bernhardt') erhascht hier regelmäßig ein paar Sonnenstrahlen



Sternstunden

Wer wenig Platz und Licht hat, dem seien attraktive Kübelpflanzen wie der Jasminblütige Nachtschatten (*Solanum jasminoides*) ans Herz gelegt, der an warmen Standorten auch im Halbschatten gedeiht. Unten: Helga Käfferbitz braucht fürs Gärtnerglück keine volle Sonne



DIE ABWESENHEIT VON FARBE SCHAFFT WOHLTUENDE KLARHEIT & FRISCHE

Musterhaft

Die Natur ist doch immer noch die talentierteste Künstlerin! Kaukasusvergissmeinnicht (*Brunnera macrophylla* 'Jack Frost') blühen zwar blau, ein wahrer Blickfang sind aber die Blätter, die wie von silbrig-glänzendem Raureif überzogen scheinen

Toller Dreh

In Belgien bei einem Händler für antike Baustoffe entdeckte Helga Käfferbitz diese Wendeltreppe, die nun vom Garten zum Balkon im ersten Stock führt. Das matte, kühle Grau des Metalls schmeichelt dem intensiv leuchtenden Grün

NOCH MEHR PFLANZEN IN WEISS & GRÜN

Strauch-Pfingstrosen (*Paeonia suffruticosa*) sorgen mit ihren großen Blüten für ordentlich Spektakel im Beet und nehmen auch halbschattige Standorte nicht übel. Ähnliches gilt für Garten-Calla (*Zantedeschia aethiopica*), Clematis und Kletter-Hortensien (*Hydrangea petiolaris*). Zierlich muten dagegen Großblättriges Immergrün (*Vinca major* 'Alba'), Stiefmütterchen (*Viola x wittrockiana*) oder Fleißiges Lieschen (*Impatiens walleriana*) an. Unterstützen Sie diese wackeren Blüher mit weiß panschierten Blattpflanzen, die sich bei weniger Sonne wohlfühlen wie Funkien (*Hosta* 'Fire and Ice', 'White Feather' und 'Francee'), Kriechspindel (*Euonymus fortunei* 'Silver Queen'), Efeu (*Hedera helix* 'Glacier' oder *Hedera colchica* 'Dentata Variegata') oder Weihrauch (*Plectranthus coleoides*).

So ein gärtnerisches Schattendasein bietet einige Vorteile. Helga Käfferbitz haderte allerdings anfangs ein wenig damit. Doch dank Gartengestalterin Brigitte Röde war sie schnell nicht nur überzeugt, sondern sogar richtig hingerissen von ihrer grünen Schatzkammer. „Es ist so angenehm hier,“ meint die Großstädterin heute. Die vielen Nuancen, in denen sich das üppige, saftige Laub zeigt, wirken beruhigend auf das Auge und begeistern regelmäßig auch Besucher. Ganz gezielt entschied Helga Käfferbitz sich für Weiß als dominierende Farbe, inspiriert durch den berühmten „White Garden“ von Sissinghurst. In ihrem Paradies entstand dadurch ein effektvoller Hell-Dunkel-Kontrast, der ihr besonders gut gefällt. Bei den Blüten setzt sie unter anderem auf Päonien, Blumen-Hartriegel oder Hortensien – Letztere zum Teil in großen Terrakotta-Kübeln. Richtig ins Schwärmen gerät sie aber, wenn sie von ihren kunstvoll panschierten Blattstauden erzählt. Funkien nutzt die Gartenbesitzerin nicht nur als schlichte Unterpflanzung, sondern setzt sie genauso in Töpfen in Szene. So ein Schattenreich öffnet eben die Augen für das Wunder der kleinen, feinen Dinge in der Natur. **Maria Elisabeth Barner**

Charme-Offensive

Die bescheiden geneigten Köpfe der Elfenblume (*Epimedium x youngianum* 'Niveum') nicken uns im Vorbeigehen zu. Unten links: Dekorativ zu sein, bedarf es wenig, beweist die aparte Weißrand-Wolfsmilch (*Euphorbia marginata* 'Snow Top')

A star is born

Unten rechts: Chinesischer Blumen-Hartriegel (*Cornus kousa* var. *chinensis*) braucht etwas Platz. Helga Käfferbitz' Exemplar ist mittlerweile 3 m groß. Aber er ist ein perfektes Solitär-Gehölz, das sich im Juni und Juli in einen sternbestickten Mantel hüllt

Weißer
Lilien-
Hybride

Elfengleiche Anmut, wohin man schaut